kahl sind, als an dem *Linum* von den Sandhügeln des Zalaer Komitates.

J. Wiesbaur S. J.

Giesmansdorf in Schlesien am 10. Jänner 1874.

Meine Pflanzenkisten aus Spanien sind endlich alle angekommen, einige allerdings erst nach fünfmonatlichem Transporte. Mit den Bestimmungen bin ich kaum halb fertig und wird sicher der Mai herankommen, ehe ich dieselben beendet haben werde. Dann werde ich aber auch gewiss mein Wort lösen und Ihnen meine Reiseerinnerungen für die botanische Zeitschrift senden.

M. Winkler.

Carlsruhe in Baden, am 21. Jänner 1874.

In dem Nachlasse meines Vaters (A. C. Mayer in Leitmeritz) befindet sich auch sein Herbarium. Dasselbe soll im Ganzen verkauft werden, ohne dass irgend etwas herausgenommen ist. Es ist, bis auf die Ausbeute im letzten Jahre, ganz nach dem Decandolle'schen Systeme geordnet, die einzelnen Pflanzen-Exemplare liegen in weissem, geleimten Papier und sind an diesem durch Spangen befestigt, so dass sie ganz unversehrt abgenommen werden können. Es umfasst die Sammlung namentlich die deutsche und schweizer Flora, sowie auch vieles aus den nichtdeutschen Provinzen Oesterreichs (aus den deutschen selbstverständlich); im Ganzen dürfte sich die Anzahl der Exemplare auf 8000 belaufen. Dass Alles auf das sorgfältigste gesammelt, getrocknet und eingelegt ist, davon werden Sie nach den jährlichen Beiträgen, die er an den bot. Tauschverein geschickt hat, hinlänglich überzeugt sein.

Carl Mayer,

Studirender der Ingenieurschule am Polytechnikum in Carlsruhe.

Personalnotizen.

— Dr. August Vogl, Professor der Botanik an der Polytechnik in Prag, ist zum Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie an der Universität Wien ernannt worden.

— August Conrad Mayer, pens. Güterinspektor ist am 4. Jänner in einem Alter von 72 Jahren in Leitmeritz an Altersschwäche gestorben.

— Dr. B. Godra ist als Regimentsarzt von Mitrovitz nach Ruma in Syrmien versetzt worden.

— Dr. Eduard Strasburger wurde von der L. C. Akademie der Naturforscher als Mitglied aufgenommen.

— Dr. Johann Friedrich Laurer, Professor in Greifswald, ist am 23. November v. J., 75 Jahre alt, in Folge eines Schlagflusses gestorben. Ein Nekrolog, geschrieben von Dr. Minks, befindet sich in der „Flora“ 1873, Nr. 34.

— Dr. Heinrich Wawra, Ritter v. Fernsee, Linienschiffsarzt, wurde durch Verleihung des Comthurkreuzes zweiter Klasse des herzogl. sachsen-ernestinischen Hausordens ausgezeichnet.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Die 46. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Wiesbaden. (Sektion für Botanik und Pflanzenphysiologie.) Prof. Pringsheim (Berlin) gibt einen kurzen Umriss des Inhalts seiner Untersuchungen über die Sphacelarienreihe, welche er als genetische durch allmälige Sonderung in eine komplizirt gegliederte Sprossform herangebildete Entwicklungsreihe auffasst. Prof. Pfeffer (Marburg) erklärt die (indirekte) Beziehung des Lichtes zur Rückbildung von Eiweissstoffen aus dem beim Keimen der Papilionaceen gebildeten Asparagin als Folge des geringeren Kohlen- und Wasserstoffgehalts des letzteren, welcher eine vorherige Assimilation dieser Stoffe durch die junge Pflanze nothwendig macht. Dr. Askenasy (Heidelberg) spricht über das in zwei scharf gesonderte Perioden zerfallende Wachstum der Fruchtsiele von *Pellia epiphylla*. Dr. Magnus (Berlin) im Anschluss an Prof. Pringsheim's Vortrag und mit Hinweis auf die Vorgänge bei vielen Florideen über die Verzweigung der Sphacelarien, bei welcher er zwei Modalitäten unterscheidet. Dr. Uloth (Nauheim) legt durch kohlen-saures Ammoniak auf trockenem Wege vollständig macerirtes Buchenholz vor. — A. Batalin (Petersburg) behandelt die periodischen Bewegungen der Blätter, die er in drei Abtheilungen bringt; Prof. Pfeffer (Marburg) äussert sich theilweise abweichend über diesen Gegenstand. Hierauf spricht Dr. Frank (Leipzig) über das Verhalten der Gonidien im Thallus einiger homöomer und heteromerer Krustenflechten; dieser besteht längere Zeit aus blossem vielverschlungenem Hyphengewebe, und erst nachträglich treten an zerstreuten Punkten desselben die Gonidien auf, deren jüngste Stadien sich in einem Falle als interstitielle und terminale Glieder der Hyphen selbst herausstellten, was allerdings der Schwendener'schen Ansicht direkt widerspricht. Dr. Geyley (Frankfurt) gibt eine kurze Mittheilung über die sog. Luftwurzeln von *Laurus canariensis*, Stammsprossen, die schon vor ihrem Hervorbrechen vom Mycelium eines Pilzes inficirt sind. Dr. Sorauer bespricht die Milbensucht der Birnblätter, gallenförmige Auftreibungen der Mesophyllzellen, die nicht durch Pilze, sondern durch den Stich von *Phytoptus piri* hervorgerufen werden. Dr. Ascherson (Berlin) theilt die 10 deutschen *Atriplex*-Arten in die 3 Untergattungen *Dichospermum*, *Teuthiopsis* und *Sclerocalymma* ein. Prof. Pringsheim (Berlin) legt die Tafeln einer Arbeit über die Befruchtung der Saprolegnien vor und theilt mit, dass diese in einer Kopulation und einem davon getrennten Befruchtungsakte der Befruchtungskugeln bestehe. Analoges glaubt Prof.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 65-66](#)